

Stadtpark

# Licht und Vision

## „Theatrical Lighting“ im urbanen Raum

Victoria Coeln (Text und Fotos)

Foto: Laurent Ziegler



Victoria Coeln hält zu diesem Thema am 3. Mai 2009 einen Workshop im Rahmen der LFI-Conference in New York: „Paint the Night! A New Challenge in Conventional Lighting“ Workshop, LFI 2009, Jacob K. Javits Convention Center, NYC  
Weitere Informationen: [www.victoriacoeln.at](http://www.victoriacoeln.at)



Villach

Die ersten Hominiden der Gattung Mensch waren Jäger und Sammler – und Lighting Designer. Der allererste Griff zum Kienspan war eine visionäre Handlung, die die Evolution der Spezies Mensch entscheidend vorantrieb. Die Feuermacher, diese dritte Berufsgruppe der Steinzeit, verlängerten den Tag, schufen Wärme und ein Gefühl der Sicherheit: Die Nacht war neu gestaltet. Wir sprechen von ersten „künstlichen“ Lichträumen und -quellen vor zirka 790.000 Jahren.

Hunderttausende Jahre später verliert das Licht, Feuer und Sonne, seinen mythischen Zauber, Licht auf Knopfdruck wird Realität. Dieses Material des 20. Jahrhunderts ist Basis unserer täglichen Kommunikation und Präzisionswerkzeug für Medizin und Technik. Heute, 100 Jahre nach Einstein, hat es sich endlich herumgesprochen: Wir wissen, was Licht wirklich ist. – Doch wissen wir es tatsächlich? Visionäre unseres Millenniums forschen an den elementarsten Bausteinen, mit Lichtteilchen: Photonen. Vielleicht überrascht uns schon bald das Team um den Quantenphysiker Anton Zeilinger mit einem neuen Bild der Wirklichkeit ...

Blicken wir noch einmal zurück: Woher kommt plötzlich die Idee, Feuer nutzbar zu machen? Wie lange dauert es, bis sich der Homo erectus oder Homo sapiens (darüber ist sich die Wissenschaft noch nicht einig) dazu überwinden kann, tatsächlich hinzugreifen? Findet dieser Quantensprung der Evolution gleichzeitig in mehreren Gruppen von Hominiden statt? (Wie groß sind eigentlich Quan-

ten?) Eines lässt sich mit größter Wahrscheinlichkeit behaupten: Die Feuermacher der ersten Stundenspiele in ihrer Gesellschaft eine besondere Rolle, sie gehören zu den Mutigsten ihrer Zeit. Sie sind die ersten Visionäre. Rund um die kontrollierte Feuerstelle entstehen erste inszenierte Lichträume, ergänzt durch das Licht des Kienspans, der ersten „künstlichen“ Lichtquelle. So wie unsere Vorfahren nutzen auch wir diese einfachste und ursprünglichste Form des Lighting Design, der Szenografie. Wir tradieren Lagerfeuerromantik, ja genießen das Zusammensein rund um die offene Feuerstelle, mitten im Informationszeitalter – ohne Angst vor wilden Tieren.

Heute gibt es neue Angst-Räume. Die haben wir uns selbst gebaut. Sie entstehen in jeder noch so kleinen Stadt und müssen oft auch spätabends durchquert werden. Straßenunterführungen, das Umfeld von Bahnhöfen, Nischen in so manchen Fußgängerpassagen, unwirtliche Gebiete um Industriebauten oder Teile von Parkanlagen sind Beispiele für wichtige Knotenpunkte im urbanen Raum. Stadtplanung und -gestaltung sind gefordert, diese Situationen zu verbessern. Womit können wir den Gefühlen von Unsicherheit und Angst begegnen?

Wir haben Spezialisten: Spielerisch, innerhalb von Sekunden, stellen sie jede Gefühlswelt auf den Kopf. Im Theater wird die herrliche, sonnendurchflutete Gasse innerhalb eines Augenblicks zur fahlen, gefährlich bedrückenden Häuserschlucht. Professionelle Lighting Designer wissen um den

Karlsplatz



Waidhofen/ Ybbs

emotionalen Faktor Licht und wie sie ihn am besten modulieren. In der Szenografie mischen sie altes tradiertes Wissen mit visionären Ideen und verwenden herkömmliche Technik scheinbar ebenso kreativ und vertraut wie innovative Technologie.

Jetzt hat die Stadt diese Meister entdeckt. Was auf der Bühne längst state-of-the-art ist, wird nun auch Realität im urbanen Raum. „Theatrical Lighting“ verbreitet sich immer mehr. „Theatrical Lighting“ bezeichnet den Einsatz von Bühnentechniken in der Beleuchtung von Architektur im öffentlichen Raum: Farbverläufe und -kontraste, Goboprojektion, dynamische Effekte und programmierte Stimmungswechsel... Altvertraute Bühnenprojektoren werden für den Dauereinsatz im Stadtraum umgerüstet, neue Geräte für die aktuellen Anforderungen konstruiert. Zurzeit zeigt sich „Theatrical Lighting“ vor allem punktuell, an prominenten Gebäuden – eine aufregende Alternative zur konventionellen

Anstrahlung und fantastische Bereicherung für jede Stadt. Immer mehr Städte entwickeln ihren „Masterplan Licht“. Darin wurden bis dato vor allem funktionelle Kriterien wie Sicherheit, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Mobilität berücksichtigt. Heute kommen emotionelle Fragestellungen dazu: Wie und in welchen Bereichen der Stadt können wir mittels öffentlicher Beleuchtung die Stimmung verbessern? Kann Licht im Stadtraum Ähnliches leisten wie im Theater? Wie können

wir damit Angst-Räume eliminieren? Visionäre Verantwortliche in den Städten beginnen zu experimentieren. Es entstehen erste Beispiele malerischer Lichträume an den problematischen Knotenpunkten, an sozialpolitisch wichtigen aber nicht so populären Orten.

Ich habe das Glück, diese Pilotprojekte zu begleiten. Ich überblende mein Bild vom heutigen Dickicht

der Stadt mit der Landschaft der Steinzeit und stelle mir vor, welche Bedeutung die Lichträume um die Lagerfeuer für unsere Vorfahren hatten. Vielleicht können wir heute, mit den Mitteln unserer Zeit, szenografische Lichträume in unsere Städte bauen, die für uns ebenso wichtige Aufgaben erfüllen – ruhige Orte des Zusammenkommens, die uns verlangsamen und entspannen.



**Material und Technik**

Projekte Villach, Stadtpark Wien, Waidhofen: „Innofour Outdoor“ 575 W HMI, 25–50° Zoom von lighting innovation

Karlsplatz, Wien: Sonderleuchten mit je 4 x 250W HMI der Lichtfabrik Halotech

In allen Projekten: handgeätzte, dichroitische Glasfiltersets: Dichroics von Rosco





**SHURE**  
LEGENDARY PERFORMANCE™

Shure UR-1M Mini-Taschensender

- \* Sendeleistung schaltbar 10/50mW
- \* beleuchtetes, programmierbares Display
- \* 9h Betriebsdauer mit 2 Stk. AAA-Batterien
- \* Lemo- oder Mini-XLR-Stecker
- \* Infrarot-Synchronisation

Foto in Originalgröße!

G-01 Ch-01  
518.350MHz  
H4 518-578 MHz

**SHURE**

UR1M

Vertrieb für Österreich: Kain Audio-Technik, Münchner Bundesstr. 42, 5020 Salzburg, Tel: +43 (0) 662 43 77 01-0